



**Programm der Studien- und Berufsberatung  
Kompetenzzentrum + Psychologieabteilung**

- **Schüleraustausche (DJO + Partnerschulen!!!)**
  - 6. + 7. Klassen: Sportaustauschen
  - 9. Klasse: Schulbesuch
  - 11. Klasse: Betriebspraktika
  
- **Schullaufbahn**
  
- **Tests**
  - Interesse und Fähigkeiten (9. Klasse)
  - Aufnahmetests bei Universitäten in Quito (12. Klasse)
  - Berufsberatung (12. Klasse)
  
- **Videos über verschiedene Berufe in den Vertretungsstunde (9. + 10. Klassen)**
  
- **Berufspraktika**
  - in Quito (10. Klassen- pflichtig für alle)
  - in Deutschland (11. Klassen) → Besuch an deutschen Hochschulen
  
- **Infoveranstaltungen für Schüler und Eltern (9.+10.+11.+12. Klassen)**
  
- **Feststellungsprüfung: Fachhochschulreife → Technik, Wrtschaft (12. Klassen)**
  
- **Alumni (Eltern) → Alumniportal sehr wichtig!!!!**
  - Runde Tische „Verschiedene Studiengänge und Arbeitsbereiche“ => (11. Klasse)
  - Vorträge über verschiedene Berufe => ca. 30 Berufe in einer Woche
  - Infoveranstaltungen für Schüler und Eltern über das „Studium und Leben in Deutschland“
  
- **Hochschulmessen an der Deutsche Schule Quito**
  - mit ekuadorianischen Universitäten (11. + 12. Klassen)
  - mit deutschen Universitäten (11. + 12. Klassen)
  
- **Hilfe bei der Erstellung und Zusendung der Bewerbungsunterlagen an Deutschen Hochschulen**



**Hochschulmesse an der Deutschen Schule Quito  
Ivonne Noboa / 22.05.2009**

**Ziele:**

- Schüler und Eltern besser informieren
- Möglichst viele Hochschulen einladen an bestimmten Terminen
- Wichtig: die Regionen sollen sich abstimmen
- Partnerschaften mit deutschen Hochschulen bilden (BIDS)  
(Nicht nur wegen Motivationsstipendien, sondern auch wegen Studienberatung an der Uni später, Hilfe bei der Wohnungssuche, Bekanntschaft mit unserer Schule)
- Partnerschulen in Deutschland für Austauschprogramme durch Hochschulen finden (Praktika)
- Angst der Schüler und Eltern wegnehmen

**Teilnehmende Hochschulen:**

- Philipps-Universität Marburg: Frau Heibroek, Herr Rafael
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Frau Gonzalez (Alumni)
- TU Hamburg Harburg: Herr Galla, Herr Kreft
- Freie Universität Berlin: Frau Böhler
- Hochschule Furtwangen: Frau Iglesias (Alumni)
- Universität Jena: Frau Dr. Eva Schmitt-Rodermund
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Frau Lascano
- Universität Passau: Frau Chimbo (Alumni DS QUITO)
- Vertreter vom DAAD: Hr. Dr. Krawietz (Leiter Referat 333 Stipendienvergabe DAAD)

**Vorbereitung und Organisation:**

- Möglichst viele Hochschulen einladen (verschiedene Studienangebote)
- Vertreter der DAAD sehr wichtig!!!
- Mailkontakt pflegen
- Auch Alumni einladen: sind wichtig nicht nur für die Schüler sondern auch für die Eltern
- Einladungen schicken
- Hotel reservieren
- Eigene Infolyer erstellen

**Durchführung:**

- Infostände: direkter Kontakt zur Schüler -> gezielte Fragen beantworten
- Vorträge: genaue Informationen über jede Universität  
(genaue Informationen beantworten: Gründe, deutsche Hochschulsystem, wo/was/wie studieren, wo und wie bewerben, sehr große Interesse an Motivationsstipendien)

**Termine:**

- Nach dem schriftlichen Abitur
- An zwei Tagen: Freitag und Samstag
- Infostände und Vorträge gleichzeitig

**Erfahrungen, Erwartungen, Ergebnisse:**

- Sehr positiv
- Schüler und Eltern sehr dankbar
- Die Erwartungen haben sich erfüllt
- Die Ergebnisse waren positiver als gedacht



**DEUTSCHE SCHULE QUITO**  
KOMPETENZZENTRUM AUSBILDUNG UND BERUF  
Quito – Ecuador

**Empfehlungen:**

- Konkrete Information vorher verteilen
- Besuch in den Vorträgen nur für Interessierte in den Studiengänge

Die Schüler zeigen viel mehr Interesse, wenn sie sehen, dass extra Vertreter aus Deutschland kommen. Sie ändern sogar ihre Meinung in Bezug auf die Möglichkeit in Deutschland zu studieren. Für die Eltern ist eine sehr große Hilfe sich die verschiedenen Möglichkeiten über ein Studium in Deutschland für ihre Kinder bei der Messe anzuschauen. Nicht nur, weil sie über alles viel besser informiert werden, sondern weil sie sogar vor Ort die Interesse der Universitäten sehen können und das sehr zu schätzen wissen.

Die Motivationsstipendien haben einen großen Einfluss auf die endgültige **Entscheidung, die meistens die Eltern treffen.**

**Ivonne Noboa**  
**Deutsche Schule Quito**